

4 Liedchen von Liebe und Tod

1. IN DER FREMDE

Mixed choir

Text: Heinrich Heine (1797-1856)

Huub de Lange (*1955)

$\text{♩} = 55$

S

A

T

B

mf

Es treibt dich fort von Ort zu Ort, Du weisst nicht

3

mf

Im Win-de klingt ein sanf-tes Wort,

mal war-um;

7

Schaust dich ver - wun-dert um. —

mf Schaust dich ver - wun-dert um. —

mf Schaust dich ver - wun-dert um. — Die Lie-be, die da - hin - ten

10

O komm zu - rü-ck, ich hab dich

blieb, Sie ruft dich sanft zu - rü-ck:

14

lieb, Du bist mein einz - ges Glück!

Du bist mein einz - ges Glück!

Du bist mein einz - ges Glück!

Doch wei - ter, wei - ter, son - der

18

mf
Was du so sehr ge - lie - bet

f
Du darfst nicht stil - le - stehn; —

Rast, Du darfst nicht stil - le - stehn; —

21

rit. *mp*
hast, Sollst du nicht wie - der - sehn.

mf rit. *mp*
Sollst du nicht wie - der - sehn.

mf rit. *mp*
Sollst du nicht wie - der - sehn.

mf rit. *mp*
Sollst du nicht wie - der - sehn.